

HEIKE RUNG-BRAUN Hauptstraße 123, 67159 Friedelsheim

Antwort an die
JUNGE UNION
im Kreisverband Bad Dürkheim



21. Februar 2013

Ihre facebook-Veröffentlichung vom 20.02.2013 „Ohne Erfahrung geht es nicht“ mit Kommentierungen zu den Landratskandidaten aus Friedelsheim und Kleinkarlbach

Sehr geehrter Herr Busch,
sehr geehrte Mitglieder der JUNGEN UNION,

junge Menschen, die sich für gesellschaftliche und politische Belange interessieren und engagieren, haben meinen höchsten Respekt. Es ist für mich deshalb selbstverständlich, dass Sie als Mitglieder der Jungen Union mit Herzblut den Kandidaten Ihrer Mutterpartei unterstützen.

Sie sollten aber bei dem Blick durch Ihre junge Parteibrille und der öffentlichen Bewertung meiner Person nicht vergessen, dass Sie mich überhaupt nicht persönlich kennen, sich aber ein Bild von mir machen, das möglicherweise einem Wunschdenken entspricht, vielleicht ausschließlich geprägt ist durch die aktuelle Presseberichterstattung, und welches Sie dann in aller Öffentlichkeit als „farblos“ bezeichnen.

Ich erlaube mir deshalb einige Details an die Öffentlichkeit zu geben, die Ihnen **die bunte Farbpalette zeigt, mit der ich mein bisheriges Leben in der Gemeinschaft mit den Menschen gelebt habe, im privaten, im gesellschaftlichen und im beruflichen Bereich.**

Meine politische Sozialisierung erfolgte in der Schulzeit. **Ende der 70er Jahre** hat sich meine Generation u.a. mit der **Friedensbewegung, der atomaren Abrüstung und der Atompolitik** auseinandergesetzt.

- Ihre Mutterpartei hat den Ausstieg aus der Atomenergie erst nach der Reaktorkatastrophe in Japan in 2012 mit einer plötzlichen Kehrtwende beschlossen.

Als Mitglied der Evangelischen Kirche habe ich Kinder- und Jugendarbeit als ganzheitliche, an Menschen orientierte Bildungsarbeit mit Inhalten religiöser, sozialer, emotionaler und kognitiver Bildung erfahren. Mit 17 Jahren habe ich die Jugendleiterausbildung beim Prot. Landesjugendpfarramt durchlaufen, um mit Vollendung des 18. Lebensjahres selbst Verantwortung für junge Menschen zu übernehmen und sie zu leiten. Das habe ich 8 Jahre lang engagiert getan. Für mich als junge Frau war dies auch mein gesellschaftlicher Ausgleich dafür, dass unsere „Jungs“ zum Bund oder in einen Ersatzdienst mussten.

- Wenn ich mir die Vita von so manchem meiner männlichen Kollegen anschauere, finde ich keine Lebenszeit als Bundeswehrsoldat oder Zivildienstleistender.

Meine erste berufliche Anstellung in einem Verband war als Referentin beim Sportbund Pfalz. Dort oblag mir die **hauptamtliche Geschäftsführung der Sportjugend Pfalz**. Als anerkannter Träger der freien

HEIKE RUNG-BRAUN

Hauptstraße 123
67159 Friedelsheim

Tel.: 06322 62666 oder 0621 10093
rung-braun@fwg-rlp.com

www.fwg-rlp.com oder
www.fwg-duew.de

SPENDENKONTO

FWG-Kreisverband LK DUEW e.V.
Bank Sparkasse Rhein-Haardt

Konto 5287016
BLZ 54651240

Jugendhilfe setzt sich **diese Jugendorganisation für über 210.000 Kinder- und Jugendliche** in den pfälzischen Sportvereinen ein und unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Neben der inhaltlichen, überfachlichen Verbandsarbeit hatte ich die dafür zugewiesenen öffentlichen Mittel zu verantworten. Über die enge Zusammenarbeit der Sportbünde im Landessportbund hatte ich dadurch **eine Leitungsfunktion in der größten Personenvereinigung des Landes Rheinland-Pfalz mit knapp 1,5 Mio Mitgliedern!** Auch Ehrenamt bedarf der Führung.

- Im Landkreis Bad Dürkheim gilt der Einsatz und die Fürsorge der Landrätin **rund 132.400 Menschen, darunter 24.229 junge Menschen** unter 20 Jahre (Stand 31.11.2011), nur so zum Vergleich.

Als Geschäftsführerin des Ausbildungsfördervereins Vorderpfalz in Trägerschaft von Bundesagentur für Arbeit, IHK, HWK, Gewerkschaften, Sparkassen und weiteren Körperschaften des öffentlichen Rechts bzw. Unternehmen war ich verantwortlich für die Umsetzung des Satzungszweckes, u.a. der Integration junger Menschen vom zweiten in den ersten Ausbildungsmarkt sowie der Initiierung von Verbundausbildungen und der Unterstützung bei der **Personalentwicklung in den Ausbildungsbetrieben der Vorderpfalz**. Das Thema selbst noch immer brandheiß. Die Aufgabenstellung musste im Rahmen der dafür bereit stehenden Mittel erledigt werden, neue Projekte mussten erst mit Mitteln des Fundraising gegenfinanziert sein.

- **Haushaltskonsolidierung und Abbau der Schulden des Landkreises Bad Dürkheim** erfordern von der künftigen Kreisspitze Kompetenzen für verantwortliche Haushaltsführung und ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein. „Nicht an den Worten, sondern an den Taten sind sie zu messen“

Als Geschäftsführerin der Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft habe ich mich mit den unter diesem Dach vereinigten Berufsbildungsvereinigungen für die Qualifizierung in Ausbildung und Beruf eingesetzt, als Gegensteuerung zum steigenden hauswirtschaftlichen Analphabetismus in einer hochmodernen multimedialen Wissensgesellschaft.

- **Der demografische Wandel und die gesellschaftlichen Umbrüche** machen auch vor dem Landkreis Bad Dürkheim nicht halt. Die künftige Kreisspitze sollte erforderlichen Schlüsselqualifikationen für diese gesellschaftliche Herausforderung mitbringen.

Als Rechtsanwältin berate und vertrete ich u.a. Verbände und Unternehmen in arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Angelegenheiten, damit deren **Personalwirtschaft und Personalführung auf den Grundlagen von Recht und Gesetz** erfolgen. Ich profitiere dabei von meiner vielschichtigen praktischen Erfahrungen und fundierten Kenntnisse auf dem Gebiet des Personalmanagements. **Mein Erfolg und die mir entgegengebrachte Wertschätzung basiert auf den soliden Grundlagen, auf die ich bei meiner aktuellen Arbeit als Organ der Rechtspflege zurückgreife.**

Freundliche Grüße

